

Interkulturelle Woche 2025: Vielfältiges Programm und Kolping Mitmach-Mobil bringt Menschen ins Gespräch



Das Team des Kolping Mitmach-Mobils von links: Simone Weininger, Benjamin Goebel, Saskia Meis

Fotografin: Friedericke Nehr Korn

Deutschland ist vielfältig und das soll gewürdigt werden: Durch den Arbeitskreis Kultur und Religion im Rahmen des Bündnisses für Migration und Integration beteiligen sich auch 2025 die Stadt Amberg und der Landkreis Amberg-Weizsachb gemeinsam an der bundesweiten Interkulturellen Woche. Neben verschiedenen Veranstaltungen der Mitgliedsorganisationen des Arbeitskreises in der Woche vom 21.09.25 bis 28.09.25 konnte dieses Jahr als Höhepunkt das Kolping Mitmach-Mobil nach Amberg geholt werden.

Das Mitmach-Mobil ist Teil des von der EU geförderten Kolping-Netzwerks für Geflüchtete und will Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Es bietet Raum für interaktive Auseinandersetzung mit Themen wie Flucht, Ankommen, Vielfalt und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Am 22. September vormittags bietet die Kommunale Jugendarbeit von Stadt und Landkreis in Kooperation mit dem Kolping Mitmach-Mobil spezielle Workshops für Schulklassen an. Thematisch stehen Fluchterfahrungen im Mittelpunkt – aufbereitet

in Form von Spielen, Diskussionen, Medien und Impulsfragen. Ziel ist es, jugendlichen Perspektiven zu eröffnen und den Dialog zu fördern. Anmeldung vorab unter: jugendarbeit@amberg.de

Am Abend desselben Tages sind Ehrenamtliche und Interessierte eingeladen, an dem kostenfreien Workshop „How to be Ally?“ teilzunehmen, bei dem es um den bewussten Umgang mit Privilegien, Vorurteilen und gesellschaftlicher Verantwortung geht. Dabei wird reflektiert, wie man Räume für andere schafft, Unterstützung anbietet und wo die eigenen Grenzen liegen. Eingeladen wird durch den Stadtjugendring und den Kreisjugendring. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, Anmeldung bis 31.08.2025 unter: stadtjugendring@amberg.de

Am Dienstag, 23. September, öffnet das Mitmach-Mobil dann auf dem Marktplatz in Amberg von 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr seine Türen für die breite Öffentlichkeit. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich interaktiv und kreativ mit Fragen rund um ein gutes Miteinander auseinanderzusetzen. Mit multimedial aufbereiteten Erfahrungsberichten, Mitmach-Stationen, Spielen und einem Instagram-Spot bietet das Mobil Gelegenheit zum Verweilen, Mitmachen und Nachdenken. Ergänzt wird das Angebot durch die Präsenz aktiver Mitglieder des Arbeitskreises Kultur und Religion: Vertretende des Evangelischen Bildungswerks (EBW), der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach, des CJD Amberg sowie der Gleichstellungsstelle der Stadt Amberg stehen für Gespräche, Austausch und Information zur Verfügung. Der CVJM sowie die Integrationslotsen haben am Marktplatz Amberg eine künstlerische Mitmachaktion geplant. Das Kolping Mitmach-Mobil ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie gemeinschaftliches Engagement Brücken baut, Perspektiven eröffnet und gesellschaftliche Teilhabe konkret gestaltet.

Neben dem Mitmach-Mobil finden im Rahmen der Interkulturellen Woche zahlreiche weitere Veranstaltungen statt, die von Mitgliedsorganisationen des Arbeitskreises angeboten werden. So feiert die Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V. am 22. September ein internes Schulfest an der Rupert-Egenberger-Schule. Mit Live-Musik von Winnie Wonder, dem Paten der Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, sowie einem hauseigenen Musikprojekt steht hier die Begegnung im Mittelpunkt.

Am 23. September um 09:00 Uhr erwartet die Öffentlichkeit Rap & Poetry für Vielfalt und Solidarität beim CVJM Amberg. Ein kostenfreier Workshop, bei dem man lernt seine Stimme für Vielfalt, Gerechtigkeit und gegen Rassismus einzusetzen, mit Achim „Waseem“ Seger.

Am 26. September laden die Omas gegen Rechts in Kooperation mit dem Cineplex Amberg um 17:30 Uhr zur Filmvorführung des Dokumentarfilms „Save Our Souls“ ein. Der Film thematisiert eindrucksvoll die Schicksale geflüchteter Menschen und wird anlässlich des Tags des Flüchtlings gezeigt. Eintritt an der Abendkasse für 6,50 €.

Wer sich für die Religionsgeschichte der Region interessiert, kann sich am 27. September einer Stadtführung mit Dieter Dörner anschließen. Unter dem Titel „Von Calvin bis Katholisch“ wird der Wandel der Konfessionen in der Oberpfalz zwischen 1538 und 1628 beleuchtet. Die Führung beginnt um 14:30 Uhr an der Spitalkirche in Amberg, die Teilnahme kostet 5 Euro, eine Anmeldung über die KEB Amberg-Sulzbach wird empfohlen.

Musikalisch-literarisch geht die Woche am 28. September im Paulanergemeindehaus Amberg zu Ende. Der Abend mit der Überschrift „Davon geht die Welt nicht unter“ beleuchtet in Liedern und Geschichten die Biografien bekannter Künstlerinnen und Künstler während der NS-Zeit – darunter Lale Andersen, die Comedian Harmonists und Marlene Dietrich. Gestaltet wird das Programm von der grandiosen Sängerin Alexandra Völkl (Gesang/Schauspiel) und Budde Thiem (Piano). Karten und weitere Informationen gibt es über das Evangelische Bildungswerk per Mail an ebw.oberpfalz@elkb.de oder telefonisch 09622 6079426.

Mit einem vielseitigen Programm, das von Mitmachaktionen über historische Führungen bis hin zu kulturellen Abendveranstaltungen reicht, setzt die Interkulturelle Woche 2025 in Stadt und Landkreis ein starkes Zeichen für Offenheit, Toleranz und Zusammenhalt.

Weitere Informationen zum KOLPING-Netzwerk für Geflüchtete unter: www.kolping.de/netzwerk.

Für weitere Rückfragen steht die Sprecherin des Arbeitskreises Kultur und Religion, Nadine Gräml, per Telefon unter 09621102128 oder per E-Mail an gleichstellung@amberg.de zur Verfügung.